

8./X. 1915

Ein Kriegsausschuß der deutschen Obstverarbeitungsindustrie.

Berlin, 7. Oktbr. Auf Anregung der Zentral-Einkaufsgesellschaft haben Vertreter der gesamten deutschen Obstverarbeitungs-Industrie eine Versammlung abgehalten, um sich über den Bedarf der für die Kriegszeit eingerichteten Zentralstellen an Marmelade, Mus usw. zu unterrichten und dessen Sicherstellung zu besprechen. Es kam zur Gründung eines Kriegsausschusses der gesamten deutschen Obstverarbeitungs-Industrie. Zu den Aufgaben des Ausschusses gehören im besonderen: Maßnahmen zur Konservierung überschüssigen Obstes, Erwerb und Verwertung von Vorräten aus dem Auslande und aus den von deutschen Truppen besetzten Gebieten, Vermittlung von Lieferungen an Heer und Zivilbevölkerung, Unterstützung der Industrie zur Behebung fabrikatorischer Schwierigkeiten, Zusammenarbeit mit Gartenbau- und Obstbauvereinen zwecks Beeinflussung des deutschen Obstbaues zur Hebung und Regelung des Obstangebotes u. a. m. — In engem Zusammenwirken mit der bei der Zentral-Einkaufsgesellschaft eingerichteten Obstverteilung wird der Ausschuß sich ferner um die zweckmäßige Verwertung der Wildfrüchte und des Fallobstes bemühen, während er andererseits bemüht sein wird, daß diejenigen Firmen, die sich an der Aufgabe der Aufbarmachung aller zur menschlichen Nahrung geeigneten Früchte hervorragend beteiligen, auch bei der Verteilung größerer Lieferungen der Heeresstellen, der städtischen Gemeinden und anderer großer Verbraucher gebührende Berücksichtigung finden. Interessenten erhalten jede gewünschte Auskunft durch die Geschäftsstelle des Kriegsausschusses, Berlin, Französische Straße 14 (Telegrammadresse: Fruchtverwertung).